

Versammlung: GAL und Grüne wählen mit Brigitte Demes und Letizia Stalf eine neue Doppelspitze / Wählervereinigung ändert zudem ihre Satzung

Genug gefreut, ab sofort wird geliefert

Weinheim. Weinheims Grüne gehen mit einer neuen Doppelspitze in die Zukunft: Die 57-jährige Brigitte Demes und die 30 Jahre jüngere Letizia Stalf stehen künftig an der Spitze der Wählervereinigung der Grünen Alternativen Liste (GAL) sowie des Ortsvereins von Bündnis 90/Die Grünen. Bei den zwei Wahlen – GAL und Die Grünen müssen jeweils eine eigene Mitgliederversammlung abhalten – erhalten beide das Traumergebnis von jeweils 100 Prozent Zustimmung. Sie treten die Nachfolge der bisherigen Vorsitzenden Charlotte Winkler und von deren Stellvertreterin Tamy Fraas an. Diese Unterscheidung gibt es nun nicht mehr, Demes und Stalf begegnen sich auf Augenhöhe, sind in ihrer Arbeit künftig gleichberechtigt. Möglich macht dies eine an dem Abend im Rahmen der GAL-Versammlung beschlossene Satzungsänderung. Außerdem genehmigen 18 der 19 stimmberechtigten anwesenden Mitglieder bei einer Enthaltung die Einführung eines Mitgliedsbeitrags für die GAL, die in Weinheim für die Kommunalpolitik zuständig ist.

60 Euro pro Jahr werden erhoben, wer mehr geben kann, kann dies gerne tun. Was auch der Kasse guttut, der Kontostand von rund 1619 Euro Ende 2018 spricht eine deutliche Sprache; auch eine Folge des OB-Wahlkampfes, als die GAL ein Zweckbündnis mit CDU und Freien Wählern für den heutigen OB Manuel Just einging.

Der GAL-Vorstand wird komplettiert durch Schatzmeister Gerald Raupach sowie die beiden Beisitzer Norbert Kramer und Mathias Meder. Was für die Wählervereinigung reicht, ist für den Grünen-Ortsver-

ein zu wenig. Hier muss gewissermaßen nachgewählt werden, denn Michaela Kaltschmidt fällt in beiden Wahlgängen durch; sie gab ihre Kandidatur zwar im Vorfeld bekannt, war an dem Abend aber nicht anwesend.

Es ist der einzige Wermutstropfen an diesem Abend, ansonsten sonnen sich die Weinheimer Grünen an ihrem Platz an der Sonne. Die GAL ist stärkste Fraktion im Weinheimer Gemeinderat, die Grünen-Fraktion im Kreistag die zweitstärkste mit den Weinheimern Dr. Torsten Fetzer und Dr. Andreas Marg in ihren Reihen. Und im Landtag sitzt mit Uli Scerl in der Regierungskoalition nicht nur der stellvertretende Fraktionsvorsitzende, sondern auch noch der parlamentarische Geschäftsführer.

Es läuft unter anderem für die Fraktion gut, ist aber trotz Verjüngung und neuer Gesichter aus den Ortsteilen kein Grund für grenzenlosen Freudentaumel; daher fällt der Satz „Wir müssen liefern“ nicht nur einmal an dem Abend. GAL-Fraktionssprecherin Elisabeth Kramer sagt dazu: „Wir müssen überzeugen, Unterstützung suchen“, wie jüngst etwa bei den 40 Vorschlägen, um den lokalen Klimaschutz voranzubringen. Neben diesem grünen Dauerthema und der Energiewende sind es unter anderem auch die Punkte Stadtentwicklung, Wohnen, Mobilität, soziale Gerechtigkeit und Flächenversiegelung, die auf der grünen Agenda breiten Raum einnehmen werden.

Es geht um eine ökologische und soziale Politik ohne Wenn und Aber, die sich auch die scheidende Vorsitzende Charlotte Winkler stets auf die Fahnen geschrieben hatte. „Ich



An der Spitze der GAL Weinheim als Wählervereinigung sowie des Ortsvereins von Bündnis 90/Die Grünen stehen künftig Brigitte Demes (links) und Letizia Stalf als Vorsitzende, die sich – von der Funktion her – auf Augenhöhe begegnen.

BILD: MARCO SCHILLING

hatte den Kompass immer geradlinig ausgerichtet“, sagt die Frau, die laut Scerl durch ihre Menschlichkeit Zeichen gesetzt habe.

Im Zuge der Grünen-Versammlung berichtet Dr. Marg aus dem Kreistag; dort will seine Fraktion unter anderem einen Antrag auf Ausrufen des Klimanotstands durchbringen, der sämtliche neuen Projekte auf Nachhaltigkeit überprüft. Und er spricht von einer AfD-Fraktion auf Kuschelkurs – ganz im Ge-

gensatz zu dem Weinheimer Gemeinderat, in dem mit dem rechts-extremen Günter Deckert eine Person sitzt, die bis jetzt „nur rumprollt“.

Scerl spricht bei seinem Bericht aus dem Landtag neben den Millioneninvestitionen in den Klimaschutz und einer geplanten verbindlichen Wärmeleitplanung für Große Kreisstädte – dadurch soll auch die Nutzung von Abwärme stärker in den Fokus rücken – auch

über Innovation und künstliche Intelligenz oder die Unterstützung des Handwerks mit Blick auf die bereits leicht getrübte Konjunktur.

Und er beschreibt den Kampf der Landesregierung gegen die Beschwerdeplattform „Faire Schule“ der AfD, die man „trockenlegen“ wolle. Es ist das Projekt einer Partei, die laut Scerl immer mehr an den Aufstieg der NSDAP erinnere. „Dem muss sich die Demokratie stellen“, ist er sich sicher. **sf**

Bodelschwing-Heim

Mit dem Sax voll im Trend

Weinheim. Das vielfältige Musikprogramm des Bodelschwing-Heimes, das mit Klassik, Chorgesang, Akkordeon-, Mandolinemusik oder auch Drehorgelklängen die Bewohner erfreut, erfuhr eine weitere Bereicherung: Zum ersten Mal waren Mitglieder des Saxofon-Ensembles der Musikschule Badische Bergstraße unter der Leitung von Ralph Schweitzer zu Gast.

Mit diesem Besuch löste Christine Engelhardt, Musiktherapeutin und Leiterin des gemischten Chores „70Plus“ der Einrichtung, einen Gutschein der Bürgerstiftung Weinheim ein. Alle mitwirkenden Gruppen erhielten beim Singfest 2018 in der Stadthalle einen solchen Gutschein über die Vorstellung eines Instrumentes durch die Weinheimer Musikschule. „Die Chormitglieder haben sich mehrheitlich das Saxofon gewünscht und freuen sich schon sehr das Instrument bei dem Auftritt besser kennenzulernen“, sagte Engelhardt.

So wurde das Quintett unter der Leitung von Ralph Schweitzer, Lehrer an der Musikschule im Fachbereich Blasinstrumente, begeistert begrüßt. Er hatte sein Baritonsaxofon dabei. Jannis Jüngert spielte auf dem Altsaxofon ebenso wie das jüngste Mitglied des Ensembles, Eva Kilian. Das kleinste Instrument, ein Sopransaxofon, spielte Sophie Schwendler. Der ehemalige stellvertretende Leiter der Musikschule und Chef der „Rhein Neckar Rhythm & Brass“-Big Band, Karl-Heinz Schäfer, brachte sein Tenorsaxofon zum Klingen. „Wir freuen uns und sind besonders stolz, dass Sie sich das Saxofon gewünscht haben. Damit liegen Sie in diesem Jahr voll im Trend“, wandte sich Schweitzer an die Zuhörer und stellte ihnen das Instrument vor.

Ein junges Instrument

Es gilt als relativ jung, wurde es doch erst 1840 in Belgien von Adolphe Sax, einem Tüftler und Erfinder, in unterschiedlichen Bereichen konstruiert. Aus gebogenem Messingblech ist das goldfarbene Horn, das zu den Holzblasinstrumenten zählt, gearbeitet – mit mehr als 20 Tonlöchern. Klappen mit Polstern, durch Federn auf Spannung gebracht, ziehen den konischen Korpus. Verschiedene Kostproben der vielfältigen Klangfacetten des Instrumentes gab das Quintett zum Besten. So begann es mit dem „Ragtime Jazz“ von 1906 und schloss den Swing-Klassiker „Lady Be Good“, aus einem Musical mit der Musik von George Gershwin, an.

Wenn auch seltener, so sei das Saxofon auch in der Klassik zu Hause, erläuterte Schweitzer, und das Ensemble setzte es musikalisch um. Als „Paradestück“ für ein Tenorsaxofon durfte in dem musikalischen Programm des Nachmittags die bekannte Titelmelodie zu den Filmen aus der Reihe mit dem „Pink Panther“ nicht fehlen. Anhaltender Applaus zum Abschluss krönte den Auftritt des Schüler-Ensembles und seiner Lehrer. **ist**

Schüleraustausch: Gäste aus Spanien besuchen Weinheim

Quer durch Europa

Weinheim. Es ist schon ein ganz schönes Stück von Santiago de Compostela in den Pyrenäen nach Weinheim. Das europäische Austauschprogramm „Erasmus Plus“ hat jetzt dabei geholfen, dass eine Schülergruppe aus der Pontepedrina-Schule in Compostella zum wiederholten Male zu Gast bei der Johann-Philipp-Reis-Schule und damit auch bei der Stadt Weinheim ist.

Stadträtin Christina Eitenmüller in Vertretung von Oberbürgermeister Manuel Just empfing die 13 Schülerinnen und Schüler, die von zwei Lehrerinnen begleitet wurden. An der Schule betreuten die Gastge-

ber-Schüler sowie die beiden Lehrkräfte Susanne Bergmann und Oliver Becke den Austausch. Eitenmüller begrüßte laut einer Pressemitteilung der Stadt die jungen Spanier und erzählte ihnen über die Geschichte Weinheims.

Dabei betonte sie auch, dass es in der Stadt eine stattliche spanische Gemeinschaft gibt und viele Menschen mit spanischer Herkunft in Weinheim als engagierte Bürgerinnen und Bürger leben. Die frühere Schulleiterin bestieg zur Begrüßung mit der Jugendgruppe den 37 Meter hohen Rathausurm, um Weinheim von oben zu sehen.



Besuch aus Spanien: Schüler aus Santiago de Compostela sind zu Gast an der Johann-Philipp-Reis-Schule. Empfangen wurden sie in dieser Woche im Rathaus.

BILD: STADT WEINHEIM

SCHMUCK AUS LEIDENSCHAFT!



BAILLY

Raum des Schmucks

JUWELIER IN BÜRSTADT

EIN FEST IN ROSE`

Rathausstr.3 68642 Bürstadt .juwelier-bailly.de

25 JAHRE

schmuck.werk